

29 HEUSENSTAMM/DIETZENBACH

Mittwoch, 20. November 2024



Das größte Schachturnier in Hessen startet am morgigen Donnerstag im Zentrum Martinsee. Mehr als 500 Schachspielerinnen und -spieler duellieren sich bei den Heusenstamm Sparkassen Open an vier Tagen um einen Preispool von mehr als 11 000 Euro.

FOTO: P

Turm schlägt Springer

10. HEUSENSTAMM SPARKASSEN OPEN Schach der Extraklasse im Zentrum Martinsee

VON JOSHUA BÄR

Heusenstamm – Schachmatt heißt es ab dem morgigen Donnerstag im Zentrum Martinsee. Bis zum 24. November messen sich Schachspieler der Extraklasse um den Titel bei den 10. Heusenstamm Sparkassen Open. Auf den Titel hoffen Groß- und Internationale Meister, aber auch überdurchschnittliche Vereinsspieler. Ein Überblick:

■ Das Spiel

Schach ist ein Spiel der Taktik, des Ausguckens und der Voraussicht. „Man muss sich in den Gegner hineinversetzen“, sagt Rudolf Benninger, Vorsitzender des Schachclubs (SC) Heusenstamm, Ausrichter der Heusenstamm Sparkassen Open. Schach ist mehr als das bloße Verschieben der 32 Figuren (16 schwarz, 16 weiß) über die 64 Felder, bis am Ende einer der beiden Könige matt gesetzt ist. Stefan Solonar, Internationaler Meister und Mitglied beim SC erläutert: „Man muss immer mehrere Züge

vorausplanen, wissen, wie der Gegner reagiert.“ Und er hat noch einen weiteren Tipp für Laien: „Man muss mit allen Figuren spielen, sie in Bewegung halten.“ Wer mit Schach beginnen oder sein Können verbessern will, finde dazu zum Beispiel online Lernportale, informiert Solonar.

■ Das Turnier

Die Heusenstamm Sparkassen Open sind das größte Schachturnier in Hessen. Mehr als 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer duellieren sich an vier Tagen in der Martinseehalle (Martinseestraße 2). In drei verschiedenen Kategorien (A, B sowie Jugend) suchen sie ihren besten Spieler. Insgesamt sieben Runden stehen für jeden Teilnehmer auf dem Programm. Eingeteilt werden die Spieler nach der offiziellen Rangliste. Der Besuch des Turniers ist kostenlos möglich. 16 Partien sind zudem live zu verfolgen. Auf der Webseite des SC Heusenstamm werden die Züge auf virtuellen Schach-

brettern in Echtzeit dargestellt.

■ Der Modus

Gespielt wird im „Schweizer System“ (Tabelle statt Ko-System). „Der Gewinner erhält einen Punkt, für ein Remis gibt es einen halben, bei einer Niederlage gehen die Spieler leer aus“, erläutert Benninger. Die erste Runde wird nach der Rangliste ermittelt, danach geht es mit Duellen Sieger gegen Sieger, Remis gegen Remis sowie Verlierer gegen Verlierer weiter. Nach sieben Runden steht dann die Endtabelle fest. Bei Punktgleichheit entscheidet, wer gegen die stärkeren Gegner gespielt hat. Für die Groß- und Internationalen Meister heißt das: Eine Niederlage in der ersten Runde könnte schon das Aus im Titelkampf bedeuten. Aufgeteilt sind die Turniere in A und B. In der ersten Gruppe werden die Groß- und Internationalen Meister um den Sieg kämpfen, herausgefordert von sehr guten Vereinsspielern – unabhängig ihres

Alters. In der Kategorie B gehen dann die überdurchschnittlichen Vereinsspieler an den Start. Am Freitag, 22. November, kämpfen dann Jugendspieler um den Titel.

■ Der Ablauf

Die erste Runde startet am Donnerstag, 21. November, 17 Uhr. An den anderen Turniertagen werden zwei Runden gespielt – eine am Vormittag, eine am Nachmittag. Die siebte und letzte Runde startet am Sonntag, 24. November, 15 Uhr. Gespielt wird wie folgt: Die Spieler haben 90 Minuten Zeit für die ersten 40 Züge, ist keiner danach matt, folgen weitere 30 Minuten. Beginnend mit dem ersten Zug werden nach jedem Zug 30 Sekunden auf die Bedenkzeit addiert. Beim Jugendturnier sind 60 Minuten für die gesamte Partie vorgesehen. Hier startet die erste Runde am Freitag um 17 Uhr, die letzte beginnt am Sonntag um 16.30 Uhr.

■ Die Teilnehmer

Neun Großmeister konnte

der SC Heusenstamm für das Turnier gewinnen. Neben Titelverteidiger Petro Golubka (Ukraine) und Landsmann Vitaly Sivuk (Gewinner von 2017) geht auch Hagen Poetsch vom SC Heusenstamm an den Start. Poetsch sicherte sich im vergangenen Jahr Rang drei.

■ Das Preisgeld

Insgesamt 11 000 Euro schütet der Veranstalter in diesem Jahr aus. In der Kategorie A beträgt der Preispool 9200 Euro, 3000 Euro erhält der Sieger. Der Preispool in der Kategorie B liegt bei insgesamt 1300 Euro – 200 Euro gibt es für den ersten Platz. Die Jugend duelliert sich um 500 Euro, der Sieger geht mit 100 Euro nach Hause. Das Groß des Preisgeldes finanziert der Schachclub selbst, der Rest stammt aus Sponsoreinnahmen, erläutert Benninger.

Infos und Trainingszeiten

sind zu finden auf sc-heusenstamm.de und schach-chroniken.net